

DREI FRAGEN AN:

WOLFGANG C.

JANHSEN

010
25.09.

■ *Haben die Rosenheimer Unternehmen in Sachen Energie Nachholbedarf?*

Die Unternehmen sehen das Thema Energie und die Energiewende nicht als von der Politik aufs Auge gedrückt, sondern als Selbstverpflichtung.



Das Thema ist bei vielen Unternehmen angekommen, Nachholbedarf hat da sicherlich niemand. Sonst wären die Firmen am Standort Rosenheim auch nicht so erfolgreich.

■ *Was ist das Ziel eines Energienetzwerks für Rosenheim?*

Das Ziel bleibt der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung. Die Bewegung am Markt ist groß. Das hat man besonders beim Thema Fotovoltaik gemerkt. Während früher viel ins Netz eingespeist wurde, steht heute der Eigenbedarf stärker im Vordergrund. Und damit auch die Speichermöglichkeit, um in bestimmten Punkten autark zu sein. Diese Facetten soll auch das Energienetzwerk aufgreifen.

■ *Welche Rolle sehen Sie für die IHK?*

Wir sind keine Energieberater, aber was wir beisteuern können ist, Hilfestellung zu leisten, die richtigen Ansprechpartner aus Forschung und Praxis mit den Unternehmern an einen Tisch zu bekommen. Gerade im Bereich der Energieberater ist der Markt sehr unübersichtlich geworden. Hier können wir auch eine Plattform sein, den richtigen Berater zu finden.

Interview: Nina Kallmeier